

# Evangelischer Gemeindebote

69. Jahrgang

Dezember 2020 bis Januar 2021

Nr. 3/2020



*Licht  
des Glaubens,  
Licht  
der Hoffnung,  
Licht  
der Liebe,  
Licht  
der Weihnacht.*

*Wir ALLE sind das Licht der Welt. Auch in diesen eingeschränkten Zeiten und trotz alledem wird die weihnachtliche Zeit jedenfalls anstrengend und doch außerordentlich schön. Licht und Zuversicht sind in diesem Jahr besonders wichtig und sollen vor allem in der Advents- und Weihnachtszeit sichtbar werden.*

# Auf ein Wort

## Von Jahr(eslosung) zu Jahr(eslosung)

Liebe Leserin, lieber Leser,

seit 1930 gibt es eine schöne Sitte in der evangelischen Kirche, der sich im Laufe der Jahre immer mehr Kirchen und Bibelgesellschaften im deutschsprachigen Raum angeschlossen haben:

Die Jahreslosung. Sie ist ein Bibelvers und wird inzwischen von der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen für jedes Jahr drei Jahre im Voraus ausgewählt. Die Jahreslosung gilt vielen Christen vor allem deutscher Sprache als Leitvers für das Jahr.

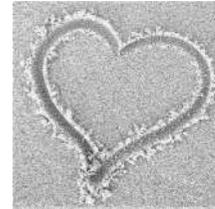
Im nun zu Ende gehenden Jahr 2020 ist es das Wort des Vaters eines chronisch kranken Kindes, welches Jesus heilen sollte. Dem hatte Jesus gesagt, dass alles möglich ist dem, der da glaubt. Daraufhin rief jener Vater: „**Ich glaube, hilf meinem Unglauben!**“ So steht es im Evangelium des Markus im 9. Kapitel, Vers 24.

Dieser Ruf kam aus er Tiefe seines Herzens und war ebenso ehrlich wie ernst gemeint. „Ich glaube.“ ist ein schöner, kurzer Satz, den wir als Glaubende ohne Weiteres mitsprechen können – tun wir ja auch im Glaubensbekenntnis. Will heißen: „Ich vertraue.“ Doch wie schnell kann der Glaube verloren gehen, zum Unglauben werden, wenn wir Menschen in eine schwere Krise geraten, die uns gleichsam umhaut? Auch das weiß Gott. Und deshalb ist uns dieser Hilfeschrei überliefert, geradezu wie ein Beistand: Du bist damit nicht allein.

Im Zusammenhang mit den Jahreslosungen gibt

es immer wieder Vertonungen: Singsprüche und Kanons. Ich habe mich dafür entschieden, zu jeder Jahreslosung eine Liedstrophe zu schreiben, und zwar immer auf die gleiche Melodie des Liedes EG 524 „Freu dich sehr, o meine Seele“.

**Herr, ach Herr, du weißt, ich glaube,  
dir vertraut mein schwaches Herz.  
Oh, dass niemand es beraube,  
das erbitt' ich ohne Scherz.  
Macht Unglaub sich bei mir breit,  
mitten in dem größten Leid,  
wollst mir helfen und vergeben,  
so will ich dir fröhlich leben.**



Und 2021? Da gibt es ein sehr wichtiges Jesuswort aus dem Lukasevangelium: „**Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.**“

Tatsächlich wird die Barmherzigkeit Gottes schon im Alten Testament gerühmt und besungen. Und Jesus mahnt zur Nachahmung. Da darf man ruhig dem himmlischen Vater ähnlich werden wollen.

Barmherzigkeit ist ein Hauptthema bei Jesus und der eindeutige Hinweis darauf, wessen Geistes Kind ein Mensch ist, und wenn einem Menschen diese Eigenschaft als typisch für ihn nachgesagt wird – kann man sich ein noch größeres Lob vorstellen?! Barmherzig sein ist die Methode der Überwinder des Bösen mit Gutem. Sie will aber eingeübt, ja antrainiert werden in oft hartem Training.

Hier die Liedstrophe zur Jahreslosung 2021:  
**Seid barmherzig, seid barmherzig,  
übt euch in Barmherzigkeit!**

**So lehrt Jesus seine Jünger,  
wie es Lukas uns beschreibt.  
Bringt die Botschaft in die Welt,  
die ihr seid von ihm erwählt,  
ihr, des Allerhöchsten Kinder,  
und des Bösen Überwinder!**

Auf gemeinsames Singen dieser Liedstrophen zu den Jahreslosungen freut sich

*Manfred Greinke, Pfarrer*

## **„Springer“-Pfarrer Dekanat Passau**

Liebe Schwestern und Brüder!

Wie Sie gewiss schon in der regionalen oder kirchlichen Presse gelesen haben, gibt es seit 1. August im Dekanat Passau einen „Springer“-Pfarrer, der vom Dekan dort eingesetzt wird, wo eine pfarrpersonelle Notlage entstanden ist.

Eine solche Notlage besteht zurzeit in Ihrer Kirchengemeinde Vilshofen und der „Springer“-Pfarrer bin ich, der Unterzeichnende. Einige von Ihnen hatten bei Gottesdiensten und Amtshandlungen schon Gelegenheit, mich kennenzulernen.

Zu meiner Person: Ich wurde 1956 in jener Stadt geboren, die man die „Amme der Reformation“ nennt, nämlich Torgau an der Elbe, und zwar als Sohn eines Schneidermeisters. Nach meiner Schulzeit erlernte ich zunächst ein praktisches Handwerk, ehe ich Kirchenmusik und Gemeindepädagogik studierte und

mehr als ein Jahrzehnt in verschiedenen Gemeinden in Mitteldeutschland und Mecklenburg diesen kirchlichen Dienst ausübte. Es folgte ein schon berufsbegleitendes Theologiestudium. So wurde ich Pfarrer, zunächst in einer Gemeinde in der thüringischen Rhön im Kirchenkreis Meiningen, wo ich 25 Jahre blieb und auch als Gehörlosenpfarrer tätig war. Die letzten 5 ½ Jahre war ich im Dekanat Rügheim in einer kleinen Diaspora-Gemeinde tätig. Mehreren Zufällen und Gottes Fügung habe ich zu verdanken, nun gleichsam wunschgemäß meine letzten Amtsjahre im Dekanat Passau verbringen zu dürfen, ganz nach dem selbsterdachten Motto: „Ist dein Pfarrer nicht daheim, springt für ihn der Springer ein; wie im Dekanat bekannt: „Greinke“ wird sein Nam‘ genannt.“ Am 21. September wurde ich während eines Gottesdienstes des Pfarrkapitels in der Matthäuskirche Passau in meinen Dienst eingeführt.

Ich werde - solange Vilshofen keine neuen Pfarrpersonen hat - für Sie da sein in Freud und Leid und dieser Gemeinde dienen mit meinen Gaben und Möglichkeiten - immer im vom Dekan abgesteckten Rahmen. Gerne dürfen Sie mich bei Bedarf kontaktieren. Mit meiner Frau Maria Himmer wohne ich in Aicha vorm Wald, bin aber auch immer wieder im Pfarrbüro Vilshofen anzutreffen.

So wünsche und erbitte ich von Gott Segen für meinen Dienst, wissend, dass sein Wort meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege ist, und dass die Freude am HERRN unser aller Stärke ist.

Es grüßt Sie herzlich zum Advent,

*Manfred Greinke, Pfarrer*

## **Aus dem Kirchenvorstand**

vom 10. November 2020

***Wende dich mir zu und  
hab Erbarmen!***

***Gib mir deine Kraft und rette mich!***

PSALM 86,16

### **Gedanken und Informationen aus dem Kirchenvorstand zum Beginn des neuen Kirchenjahres am 1. Advent und dem kalendarischen Jahreswechsel**

Liebe Gemeindemitglieder,

endlich kommt nach Corona- und organisatorisch bedingter Pause wieder ein Gemeindebrief zu Ihnen. Gute Gedanken, geistliche Impulse zu Terminen, schwer vorhersehbaren – „vielleicht“ – Änderungen und möglichen Aussichten für unser Gemeindeleben im kommenden Kirchenjahr sollen mitgeteilt werden.

Wir alle haben die extremen Einschränkungen in Gottesdiensten, bei Kasualhandlungen und beim „Nicht-Stattfinden“ von Gruppen und Kreisen mitgetragen, und wir sind trotz der Widrigkeiten eine funktionsfähige Gemeinde geblieben. Wir planen weiter in die Zukunft – verändert?, angepasst?, neu gestaltet?.

Am Abend des 10. November 2020 fand eine besondere Veranstaltung statt, die unter Leitung des

Regionalbischofs Oberkirchenrat Klaus Stiegler (Regensburg, relativ neu im Amt) und des Dekans Jochen Wilde (Passau, ganz neu im Amt) stand.

Der Wechsel von Herrn Pfarrer Alexander Schlierf auf die zweite Pfarrstelle Vilshofen zum 1. September 2020 wurde unter dem Aspekt seines Einzuges in das eigene Wohnhaus und der Möglichkeit zur beschleunigten Ausschreibung der ersten Pfarrstelle von der Landeskirche vorgeschlagen und vom Kirchenvorstand mitverantwortet. Die Vorbereitung der Stellenausschreibung für die erste Pfarrstelle Vilshofen ist in der oben genannten Veranstaltung erfolgt. Herr Pfarrer Alexander Schlierf, Mitarbeiter der Gemeinde und der Kirchenvorstand hatten die Möglichkeit zu Gesprächen, Äußerung von Wünschen und Vorstellungen für das zukünftige Gemeindeleben. Es war eine lebhaft, ehrliche Diskussion. Eines wurde klar: Wie auch immer die kommende Zeit im Pfarrdienst/Gemeindeleitung durch Begleitung, Anleitung und Führung wird – Veränderungen werden uns begleiten. Unsere Ideen, Mitarbeit, Zusammenarbeit, Kooperationen werden gebraucht – nicht nur vom amtierenden Kirchenvorstand.

***Mein Gott wird euch alles geben,  
was ihr braucht.***

***Er wird euch durch Christus Jesus  
am Reichtum seiner  
Herrlichkeit teilhaben lassen.***

PHILIPPER 4,19

Der Gesundheitsaspekt von Herrn Pfarrer Alexander Schlierf mit der notwendigen Einschätzung durch beauftragte Ärzte und Kirchenleitung wird derzeit geprüft. Das Ergebnis bzgl. des Ausmaßes und Zeitpunktes einer eventuellen Ruhestandsregelung gibt es zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht.

Die laufenden Arbeiten gehen aber weiter:

- Dachsanierung Gemeindehaus Eging (genehmigt)
- Renovierung Pfarrhaus Vilshofen
- Planung für mögliche Aktivitäten im Gemeindeleben

Herr Pfarrer Manfred Greinke darf unsere Gemeinde auf Wunsch von Dekan und Regionalbischof als sogenannter „Springer“-Pfarrer schwerpunktmäßig begleiten. Wir sind dankbar für diese Möglichkeit, und Pfarrer Manfred Greinke ist in dieser Aufgabe gut angekommen, wie sich auch im vorliegenden Gemeindeboten zeigt.

Wir wissen selbst noch nicht, wie flexibel wir eventuell Gottesdienste und besondere Angebote ändern und anpassen müssen. Deshalb: Nehmen Sie die Planungen und Überlegungen im Gottesdienstplan bitte zur Kenntnis (Einlege-Blatt), beachten Sie aber auch aktuelle Notwendigkeiten zu Veränderungen die in tagesaktueller Information weitergegeben werden. Vielleicht findet Heilig Abend als „Freiluftveranstaltung“ statt, möglicherweise wird auch für andere Gottesdienste in dieser Zeit ein ähnliches Konzept nötig, wenn Corona-Bedingungen gültig

sind und wir trotzdem vielen Gemeindemitgliedern eine Teilnahme unter geschützten Bedingungen anbieten wollen.

Die Flexibilität von allen, die dabei Dienste mittragen und allen Teilnehmenden wird sicher notwendig sein.

In diesem Sinne möge uns auch ein Gebet in den täglich angebotenen geistlichen Impulsen begleiten und zur Hoffnung in Glauben und Leben beitragen.

**„Mit Dir, lieber Gott, kann ich über meine Träume, meine Wünsche, meine Hoffnungen sprechen. Du weißt, wonach ich mich sehne. und auch wenn nicht all meine Wünsche in Erfüllung gehen, glaube ich, dass Du mir ein erfülltes Leben schenkst! Hab Dank dafür! Amen.“**

Bleiben oder werden Sie gesund an Leib und Seele!

Einen gesegneten Beginn des neuen Kirchenjahres wünscht

**Dr. Christine Boenninghausen, Vertrauensfrau**

***Nicht alle unsere Wünsche,  
aber alle seine Verheißungen  
erfüllt Gott.***

***Dietrich Bonhoeffer***

## Geburtstagsbesuchsdienst

Liebe Jubilarinnen und Jubilare,  
liebe Gemeindemitglieder,

meine schriftlich vorangemeldeten Geburtstagsbesuche haben in den zurückliegenden Jahren Zustimmung bei den Jubilarinnen und Jubilaren gefunden. Um die Besuche besser planen zu können, bitte ich um Ihre Rückantwort per Telefon oder email, auch wenn Sie keinen Besuch wünschen. Um den Zeitaufwand unserer Pfarramtssekretärin, Frau Nicole Well, sowie auch meinen zu reduzieren und die Kosten für Druck und Porto einzusparen, werde ich in Zukunft meine Besuche telefonisch vereinbaren. Bitte teilen Sie deshalb Ihre Telefonverbindung dem Pfarramtssekretariat mit.

Ich bedanke mich für Ihre Mitarbeit und würde mich freuen, Sie nächstes Jahr (wieder) besuchen zu dürfen.

Mit lieben Grüßen, und bleiben Sie gesund,

***Stanislaus Füstös***

Nach den Datenschutzrichtlinien der evangelischen Landeskirche werden und dürfen Daten der Gemeindemitglieder digital nicht erfasst und an Dritte nicht weitergegeben werden.

## Seniorenbeirat Vilshofen

Die Stadt Vilshofen sieht eine ihrer wichtigsten Aufgaben in der Sorge für ältere Bürger. Zu diesem Zweck hat der Stadtrat auf Vorschlag der Wohlfahrtsorganisationen einen Seniorenbeirat berufen. Die Berufung erfolgt für eine Wahlperiode des Stadtrats. Ihm gehören an: Der Bürgermeister und jeweils ein Vertreter der Altenclubs und Seniorenverbände. Ich vertrete bisher als Seniorenbeauftragte die evangelische Kirche. Die Aufgaben des Seniorenbeirates sind Beratung des Stadtrates in allen Angelegenheiten, die Senioren betreffen, Beratung und Hilfe ratsuchender älterer Bürger in allen Angelegenheiten. Wir informieren zum Beispiel über Einrichtungen der Altenhilfe oder über kulturelle Veranstaltungen.

Zum Februar hin verabschiede ich mich selbst von Vilshofen und ziehe zu Verwandten nach Hannover, daher benötigt unsere Kirchengemeinde einen neuen Vertreter für den Seniorenbeirat. Wenn Sie Interesse an diesem Amt haben, melden Sie sich bitte im Pfarramt, Tel. 08541/8439.

Wenn Sie bis dahin noch von mir informiert werden möchten oder Hilfe benötigen, können Sie sich an mich unter der Telefonnummer 08541/969240 oder per e-mail [rosemarieweber73@gmail.com](mailto:rosemarieweber73@gmail.com) wenden.

***Rosemarie Weber***



## Weihnachten 1953 schrecklich-schön

Viele von uns werden sich an diese Zeit erinnern – mit Wehmut aber auch mit Freude. So war es auch in meiner Familie in der Nachkriegszeit. Der 24. Dezember 1953 war da, bitterkalt, die Eisblumen gefroren am Schlafzimmerfenster, sehr zu meiner Freude! Ich war 4 Jahre alt, mein Bruder mit seinen 11 Jahren ein stolzer Sextaner am besten Gymnasium der Stadt. Wir wohnten mit meinen Eltern in einer 2-Zimmerwohnung und hatten es damit recht gut getroffen, zumindest besser als die anderen Mietparteien im Haus, wo sich 2 oder gar 3 Familien eine Wohnung teilen mussten. Kein Bad, Klo „ne Treppe tiefer“.

So war die Vorfreude besonders groß, als von der Oma aus dem „Osten“ gleich 2 Postsendungen eintrafen: ein Paket und ein Koffer. Mein Bruder und ich spekulierten, was denn wohl der Inhalt sein könnte, denn er hatte sich schon lange ein Fahrrad gewünscht, womit er wie auch seine Schulkameraden einen leichteren Weg zur Schule hätte. Im Fahrrad- und Spielwarenladen gegenüber unserer Wohnung hatte er sich ja seit Wochen und Monaten schon eins ausgesucht: Grün mit Silber! In Anbetracht des Paketes war es mit einem Fahrrad aber wohl nichts, was meinen Bruder recht nervös werden ließ.

Nach dem Weihnachts-Gottesdienst also dann die „Bescherung“. Ich war überglücklich über das Püppchen, welches die Oma so liebevoll ausgesucht



hatte! Anders mein Bruder. Dem gingen im wahrsten Sinne des Wortes die Augen über, aber vor Tränen der Enttäuschung! Die Oma hatte in all ihrer Fürsorge wohl die Wünsche des 11jährigen Enkelbuben im „Westen“ falsch eingeschätzt und – auch in Anbetracht ihres schmalen Geldbeutels – etwas überraschend für uns alle einen großen stabilen Holz-Roller eingepackt! Damit konnte mein Bruder (welche Blamage!) unmöglich vor seinen Schulkameraden aus „geldigen“ Familien auftauchen.

Ich habe mit meinen 4 Jahren die Situation natürlich nicht einschätzen können und fand den Roller sehr schön, wenn auch zumindest für mich etwas zu groß, aber es gab sogar einen „Winker“ zur Richtungsanzeige! Meine Eltern machten ebenfalls betretene Gesichter, wemgleich ihnen klar war, dass die Oma kein Fahrrad hätte schicken können...

Die Rettung des Abends befand sich im Koffer: Er war prall gefüllt mit den wunderbarsten und süßes-

ten Äpfeln, die man sich denken konnte, alle aus Omas Garten und einzeln eingepackt in Zeitungspapier. Als alle Äpfel geputzt in großen Schalen auf dem Tisch standen, gab es doch noch glänzende und versöhnliche Weihnachten mit leuchtenden Kinder-  
augen!

Frohe Weihnacht!

**Gabriele Kerstan**

PS. Das Fahrrad gab es dann zur Konfirmation drei Jahre später.

## Weihnachten „anders“

Dass Jesus, Sohn Gottes, in einem Stall zu Bethlehem geboren wurde, hat schon vor über 2000 Jahren alle traditionellen Erwartungen über den Haufen geworfen. Insofern sind unerwartete „Umstände“ eigentlich eine weihnachtliche Urfahrung der Christenheit. Gott kommt meist anders, als wir denken. Was sich ja auch daran zeigt, dass Jesus die Welt als Baby, geboren von der „Jungfrau“ Maria, betritt.

Wenn wir diesen Wesenszug des Weihnachtsfestes im Jahr 2020 für die Gottesdienstgemeinde erfahrbar machen, sind wir der Weihnachtsbotschaft möglicherweise besonders nah.

Als Beispiel könnte ein Freiluftgottesdienst, natürlich in weihnachtlich verkürzter Form, in Vilshofen oder Eging am See stattfinden.

Mitunter bietet die Homepage auch die Mög-

lichkeit, kleine vorweihnachtliche Videobotschaften an die Gemeinde zu senden.

Ein „Homepage-Adventskalender“ erzählt die eine oder andere Kurzgeschichte. Vielleicht haben Sie Lust und Laune, dass Ihre kleine Geschichte in der Weihnachtszeit auf der Kirchenhomepage veröffentlicht wird.

Oder auch bringen Sie das Weihnachtslicht am Heiligen Abend Ihrer Nachbarschaft. Vieles ist möglich in dieser „anderen“ Weihnachtszeit, um die Geburt Jesus Christus auch nach über 2000 Jahren als Fest der grenzenlosen Liebe Gottes zu uns Menschen zu feiern.

Ein gesegnetes „ander(e)s“ Weihnachten und vor allem: Bleiben Sie gesund.

**Ulrike Lau-Hartl**



# Neuer Konfirmandenkurs 2020/2021

Acht Jugendliche haben sich entschieden, am neuen Konfirmandenkurs teilzunehmen.

Er findet jeweils samstags von 10:00 - 13:00 Uhr im großen Saal des Gemeindehauses unter Erfüllung aller Auflagen statt, mit dem Ziel der Konfirmation möglichst an den hier traditionellen Konfirmationstagen Himmelfahrt (2021: 13.Mai) und Sonntag Exaudi (2021: 16.Mai).

Die nächsten Kurstage sind: 28. November, 12. Dezember 2020, 16. Januar, 6. und 27. Februar 2022.

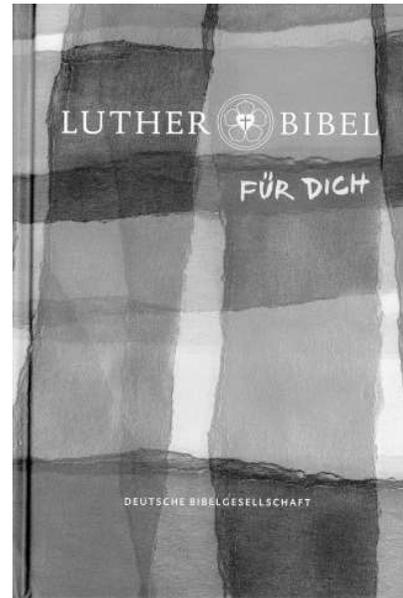
Eine gemeinsame Konfirmanden-Elternversammlung ist für Donnerstag, den 21. Januar geplant.

Auch wenn's die meisten Christen wissen: Grundlage ist und bleibt nichts anderes als die Heilige Schrift, die Bibel.

Jeder Konfirmand hat eine eigene „Lutherbibel für Dich“. Das ist eine besondere Ausgabe mit sehr wichtigen Zusatzinformationen, die ich gerne „Reiseführerseiten“ nenne:

Bilder, Landkarten, Zeittafeln und Erklärungen sind darin zu finden, die uns das Verstehen biblischer Texte erleichtern und wir uns so besser in die Zeit hineindenken können, in der sie geschrieben wurden bzw. in der die Ereignisse stattfanden.

Gerne richte ich mich nach dem Vorbild Luthers und behandle vorrangig die Themen 10 Gebote, Glaubensbekenntnis, Vaterunser, Taufe und Abendmahl. Zu all diesen Themen gibt es ergänzendes Bild- und



Tonmaterial.

Aber auch eigenes aktives Lernen soll gefördert werden.

Ganz besonders wichtig ist mir die Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen zu einem gesunden Glauben mit viel Entdeckerfreude.

Darum verstehe ich den Konfirmandenunterricht als einen mit seelsorgerlichem Schwerpunkt, wofür die Gesprächsform gewiss auch sehr zweckdienlich ist. Freilich: Unser Glaube ist so faszinierend, wie Jesus Christus faszinierend ist.

**Sein Taufbefehl endet mit den Worten „...und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe.“ Matthäus 28,20**

*Manfred Greinke, Pfarrer*

## Kleines Bibelseminar

Von der Geburt Jesu – wie Lukas erzählt.

Es gibt zwei berühmte Erzählungen von der Geburt Jesu, die in Krippenspielen oft miteinander verknüpft werden: Die eine steht bei Lukas im Kapitel 2, die Verse 1-21 und fängt so an: „Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot vom Kaiser Augustus ausging...“ Viele Christen kennen diesen Anfang auswendig.

Die andere aber steht bei Matthäus, Kapitel 2, Verse 1-12. Und die fängt so an: „Als Jesus geboren war in Bethlehem in Judäa zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise aus dem Morgenland...“

Hier etwas Basiswissen zur Geschichte bei Lukas: Dieser Evangelist erzählt - wahrscheinlich um das Jahr 90 - in einem kleinen 3-Teiler, auf welche Weise der Heiland, der Retter geboren wurde und was unmittelbar daraufhin geschah:

Von der Anordnung des Kaisers Augustus zu einer Volkszählung und im mehrfachen und im wahrsten Sinne des Wortes unter welchen „anderen Umständen“ Menschen dieser Pflicht nachgekommen sind und wo und wie dies Kind – es wird nicht das einzige gewesen sein – zur Welt kam. Diese Volkszählung und ihre Folgen waren gewinnbringend für die römische „Weltregierung“, aber katastrophal für die kleinen Leute.

Dann erzählt er von Bethlehems Hirten, die auf himmlische Weise von der Geburt des Retters erfuhren: „Euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus...!“ Die erste Verkündigung galt also nicht dem Kaiser, nicht den Eliten, sondern Men-

schen am Rande der Gesellschaft.

Und schließlich, was sie mit der empfangenen Botschaft und dem Erlebten machten: Sie suchten und fanden das Kind, verkündigten, was sie gehört und gesehen hatten und versetzten damit andere Menschen in Erstaunen.



Zeichnung: Paula Jordan

Aber der eigentliche Clou kommt erst im letzten Vers, der leider meist weggelassen wird: Das Kind wird am 8.Tag beschnitten und bekommt seinen Namen „Jesus“ = Der HERR hilft. Zu einer biblischen Geburtsgeschichte gehört nämlich immer die Beschneidung und Namensgebung.

So stellt Lukas den Namen und die Person Jesu dem Namen und der Person des Kaisers Augustus gegenüber und sagt damit: Kein Herrscher kann die Welt retten, sondern nur Gott, der sich ein machtloses Kind erwählt hat, mit welchem er die Welt retten will.

Davon wollen wir am Heiligabend und zu Weihnachten verkündigen.

*Manfred Greinke, Pfarrer*



## Ein Advent für die Zukunft

### Brot für die Welt eröffnet die 62. Aktion

Kindern Zukunft schenken, so lautet das Motto der 62. Aktion Brot für die Welt, die am 1. Advent eröffnet wird. Viele Millionen Kinder dieser Welt warten darauf, dass sich für sie Türen zur Zukunft öffnen. Mehr als 150 Millionen Kinder weltweit müssen arbeiten, oft für einen Hungerlohn. Zusammen mit seinen Partnerorganisationen setzt sich Brot für die Welt dafür ein, dass kein Kind aus Armut gezwungen ist, zum Familieneinkommen beizutragen. Helfen Sie, Türen zur Zukunft zu öffnen und schenken Sie Zukunft!

#### Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie  
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00  
BIC: GENODED1KDB

#### Brot für die Welt braucht Ihre Hilfe!

In diesem Jahr werden vermutlich weniger Menschen als sonst die Gottesdienste zu Weihnachten besuchen. Das bedeutet geringere Kollekten für Brot für die Welt. Diese Ausfälle haben massive Auswirkungen auf all jene Menschen, die wir mit unseren Projekten erreichen und unterstützen. Helfen Sie deshalb jetzt mit Ihrer Spende!



Sie können auch online spenden:  
[www.brot-fuer-die-welt.de/spende](http://www.brot-fuer-die-welt.de/spende)

Mitglied der  
**actalliance**

**Brot**  
für die Welt

## Erreichbarkeiten



**Pfarrer Alexander Schlierf**

Handy: 0151/12714762

**Terminvereinbarungen  
sind auch außerhalb der  
Bürozeiten möglich.**

**Bitte nutzen Sie dazu obige  
Handynummer,  
gerne auch per SMS.**



**Pfarrer Manfred Greinke  
Springer Dekanat Passau**

Telefon: 08544/9729341

Handy: 0174/3831564

email: [mgreinke@web.de](mailto:mgreinke@web.de)



**Pfarramtssekretärin**

**Nicole Well**

**Evangelisch-Lutherisches**

**Pfarramt Vilshofen**

Martin-Luther-Str. 5

94474 Vilshofen an der Donau

Telefon: 08541/8439

Fax: 08541/6019

[pfarramt.vilshofen@elkb.de](mailto:pfarramt.vilshofen@elkb.de)

[www.vilshofen-evangelisch.de](http://www.vilshofen-evangelisch.de)



**Ansprechpartnerin Eging a.See**

**Ulrike Lau-Hartl**

Telefon: 08544/1789

email: [ulrike.lau-hartl@elkb.de](mailto:ulrike.lau-hartl@elkb.de)

Impressum:

Evang. Kirchengemeinde,

Gemeindebote,

Martin Lutherstr. 5

94474 Vilshofen,

Tel.: 08541/8439

Redaktion: A. Schlierf (verantwort.)

mit Team,

Druck: Donaudruck Vilshofen

Öffnungszeiten Pfarramt:

Montag, Dienstag, Mittwoch

und Freitag von 8.15 - 12.00 Uhr

**IBAN:**

**DE14 7405 0000 0620 0705 65**

## Weihnachtsgottesdienste unter schwierigen Vorzeichen

Liebe Leserinnen und Leser,  
verehrte Weihnachtsgemeinde im Jahr 2020!

Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Gemeindebots sind alle Corona-Fallzahlen erschreckend hoch. Eine rasche Besserung und damit Lockerung der Sicherheitsvorgaben sind nicht in Sicht.

Daraus resultiert für die Weihnachtsgottesdienste ein anderes Feiern als bisher. Kann doch der zu normalen Zeiten verstärkte Besucherzuspruch in unseren gewohnten Kirchenräumen nicht bewältigt werden. Aus dem bisherigen Familiengottesdienst wird eine weihnachtliche Familienandacht. Für diese Andacht am Heiligen Abend um 15.00 Uhr bedeutete dies, dass sie draußen vor der Erlöserkirche im Freien stattfinden wird. Für einen notdürftigen Regenschutz werden wir in den meisten Fällen sorgen können. Auf eine geheizte Kirche muss in diesem Jahr verzichtet werden. Da wir vermutlich auch ohne Stehplätze nicht auskommen werden, bedeutet dies, dass auch für die Andacht zur Christvesper besondere Corona-Bedingungen gelten müssen. Warme Kleidung wird von Nöten sein. Vielleicht kann so die Herbergssuche der Heiligen Familie von damals auch intensiver erlebt werden.

Vielleicht verstehen wir in diesen so ganz besonderen Weihnachtstagen noch einmal besser, dass das wirkliche Weihnachten durch die Freude über die

Geburt Jesu in der Wärme unserer Herzen stattfindet, und nicht so sehr an Äußerlichkeiten und materieller Wohlversorgung hängt wie wir das bisher gewohnt waren. Nicht umsonst berichten viele ältere Menschen von liebevollen Weihnachtsfesten unter sehr bescheidenen Umständen.



*Das Licht des Stern von Bethlehem wird als Zeichen der Hoffnung und der Liebe Gottes auch unsere Herzen erreichen und alle irdischen Kümernisse und Nichtigkeiten überstrahlen!*

*Ihr Alexander Schlierf*

# Gottesdienste

Datum	Vilshofen an der Donau	Eging a.See	Sonstige
<b>06. Dezember</b> Sonntag 2. Advent	10.00 Uhr Greinke	10.00 Uhr Konfirmation I Schlierf	
<b>13. Dezember</b> Sonntag 3. Advent	10.00 Uhr Greinke	10.00 Uhr Konfirmation II Schlierf	
<b>20. Dezember</b> Sonntag 4. Advent	9.00 Uhr Haddad	10.45 Uhr Schlierf	
<b>24. Dezember</b> Donnerstag <b>Heiliger Abend</b>	15.00 Uhr weihnachtliche Familienandacht Schlierf  17.00 Uhr Christvesper Greinke  22.00 Uhr Christmette Greinke	15.00 Uhr Christvesper Greinke	
<b>25. Dezember</b> Freitag <b>Christfest I</b>			11.15 Uhr* Hofkirchen Schlierf
<b>26. Dezember</b> Samstag <b>Christfest II</b>	9.00 Uhr * Greinke	10.45 Uhr* Greinke	
<b>27. Dezember</b> 1. So nach Christfest	10.00 Uhr Singgottesdienst Greinke		
<b>31. Dezember</b> Donnerstag <b>Altjahrsabend</b>	17.00 Uhr Schlierf	15.00 Uhr Greinke	

<b>Datum</b>	<b>Vilshofen an der Donau</b>	<b>Eging a.See</b>	<b>Sonstige</b>
<b>01. Januar</b> Freitag <b>Neujahr</b>	10.00 Uhr Haddad		
<b>03. Januar</b> 2. So nach Christfest		10.45 Uhr Singgottesdienst Greinke	
<b>06. Januar</b> Mittwoch <b>Epiphantias</b>	10.00 Uhr Greinke		
<b>10. Januar</b> 1. So nach Epiphantias		10.45 Uhr Sebastian	
<b>17. Januar</b> 2. So nach Epiphantias	10.00 Uhr Greinke		
<b>24. Januar</b> 3. So nach Epiphantias	10.00 Uhr Haddad		
<b>31. Januar</b> letzter So nach Epiphantias	9.00 Uhr Greinke	10.45 Uhr Greinke	

\* mit Abendmahl - mit Alkohol

\*\* mit Abendmahl - ohne Alkohol

**Krankenhaus- und Altenheimgottesdienste entfallen vorerst noch.  
Änderungen vorbehalten, bitte verfolgen Sie diesbezüglich die aktuelle Tagespresse  
(Kirchlicher Anzeiger) bzw. unter [www.vilshofen-evangelisch.de](http://www.vilshofen-evangelisch.de)**

# Veranstaltungshinweise

im Gemeindehaus Vilshofen (Altdorfer Str. 6)

## **Kontaktgruppe für seelisch belastete Menschen mit Helmut Reif**

- 03.12. u. 17.12.2020

- 14.01. u. 28.01.2021 jeweils ab 14.00 Uhr

## **Termine Konfirmandenkurs 2021 mit Pfarrer Manfred Greinke**

- 12.12.2020

- 16.01.2020 jeweils ab 10.00 Uhr

## **Konfirmanden-Eltern-Zusammenkunft am Donnerstag, den 21.01.2021 ab 18.30 Uhr**

**Änderungen vorbehalten, alle sonstigen Gruppen und Kreise finden bisher leider nicht statt.**

## Erreichbarkeiten

### **Pfarrer Alexander Schlierf**

Handy: 0151/12714762

**Terminvereinbarungen  
sind auch außerhalb der  
Bürozeiten möglich.**

**Bitte nutzen Sie dazu obige  
Handynummer,  
gerne auch per SMS.**

### **Ansprechpartnerin Eging a.See**

Ulrike Lau-Hartl

Telefon: 08544/1789

email: [ulrike.lau-hartl@elkb.de](mailto:ulrike.lau-hartl@elkb.de)

### **Pfarrer Manfred Greinke**

**Springer Dekanat Passau**

Telefon: 08544/9729341

Handy: 0174/3831564

email: [mgreinke@web.de](mailto:mgreinke@web.de)

Impressum:

Evang. Kirchengemeinde,

Gemeindebote,

Martin Lutherstr. 5

94474 Vilshofen,

Tel.: 08541/8439

Redaktion: A. Schlierf (verantwort.)

mit Team,

Druck: Donaudruck Vilshofen

### **Pfarramtssekretärin**

**Nicole Well**

**Evangelisch-Lutherisches  
Pfarramt Vilshofen**

Martin-Luther-Str. 5

94474 Vilshofen an der Donau

Telefon: 08541/8439

Fax: 08541/6019

[pfarramt.vilshofen@elkb.de](mailto:pfarramt.vilshofen@elkb.de)

[www.vilshofen-evangelisch.de](http://www.vilshofen-evangelisch.de)

Öffnungszeiten Pfarramt:

Montag, Dienstag, Mittwoch

und Freitag von 8.15 - 12.00 Uhr

**IBAN:**

**DE14 7405 0000 0620 0705 65**